

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: GM 338/02

(51) Int.Cl.⁷ : **A47C 23/06**

(22) Anmeldetag: 28. 5.2002

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 2.2003

(45) Ausgabetag: 25. 3.2003

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

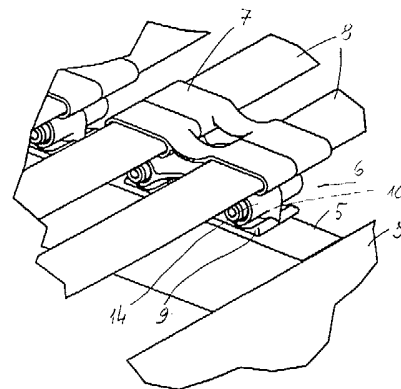
HODRY METALLWARENFABRIK R. HOPPE GES.M.B.H. & CO.
KG
A-1150 WIEN (AT).

(54) **LATTENROST**

(57) Ein Lattenrost besitzt jeweils sich über eine Hälfte des Rostes erstreckende Latten (8), die an ihren Enden über Lattenkappen (7) und Lattenkappenträger (6) an Längsholmen (1, 2, 5) des Rostes gelagert sind.

Es ist nur ein mittlerer Längsholm (5) angeordnet, auf dem die mittleren Lattenkappenträger (6) befestigt sind, von denen jeder sowohl die nach der einen als auch die nach der anderen Richtung sich erstreckenden Latten (8) mit ihren Lattenkappen (7) aufnimmt.

Dadurch wird eine kostengünstige Herstellung ermöglicht.



AT 006 022 U1

Die Erfindung bezieht sich auf einen Lattenrost mit jeweils sich über eine Hälfte des Rostes erstreckenden Latten, die an ihren Enden über Lattenkappen und Lattenkappenträger an Längsrahmen des Rostes gelagert sind.

Lattenroste werden derzeit in Einzelbettversionen, z.B. in den Maßen 90x200cm, hergestellt. Hierzu werden zwei Längsholme verwendet, auf denen die Lattenkappenträger montiert sind. Die Längsholme werden wiederum durch zwei Querholme verbunden. Auf die Lattenkappenträger werden die Lattenkappen aufgesetzt. Wenn eine Liegebreite von z.B. 180x200cm erreicht werden soll, werden bisher zwei Einzelrahmen nebeneinander gelegt. Dadurch entstehen größere Kosten sowohl wegen des höheren Materialverbrauches, als auch der vermehrten Montagezeit.

Die Erfindung hat es sich zum Ziel gesetzt, einen Lattenrost mit einer Liegebreite für ein Doppelbett zu schaffen, der einfacher zu montieren ist als die bisherigen Lattenroste und dessen Herstellungskosten auch niedriger sind. Erreicht wird dies dadurch, daß nur ein mittlerer Längsholm angeordnet ist, auf dem mittlere Lattenkappenträger befestigt sind, von denen jeder sowohl die nach der einen als auch die nach der anderen Richtung sich erstreckenden Latten mit ihren Lattenkappen aufnimmt.

Bei einer zweckmäßigen Ausführungsform der Erfindung weist jeder Lattenkappenträger vier Ansätze zur Aufnahme von Lattenkappen auf, wobei zwei Ansätze zur Aufnahme einer, zwei Latten zugeordneten Lattenkappe der einen Richtung, und zwei Ansätze zur Aufnahme einer, zwei Latten zugeordneten Lattenkappe der anderen Richtung, ausgebildet sind.

Um ein einfaches Aufstecken der Lattenkappen auf die Lattenkappenträger zu erreichen, sind deren Ansätze vorteilhaft als Dorne ausgebildet.

Nachstehend ist die Erfindung anhand eines in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispiels näher beschrieben, ohne jedoch auf dieses Beispiel beschränkt zu sein. Dabei zeigen:

Fig. 1 in schaubildlicher Ansicht einen erfindungsgemäßen Lattenrost;

Fig. 2 in vergrößertem Maßstab das Detail A in Fig. 1;

Fig. 3 einen Lattenkappenträger nach der Erfindung.

Gemäß den Zeichnungen weist ein erfindungsgemäßer Lattenrost zwei seitliche Längsholme 1 und 2, zwei Querholme 3 und 4 sowie einen mittleren Längsholm 5 auf. Auf dem mittleren Längsholm 5 sind Lattenkappenträger 6 befestigt, die Lattenkappen 7 tragen. Diese nehmen Latten 8 auf.

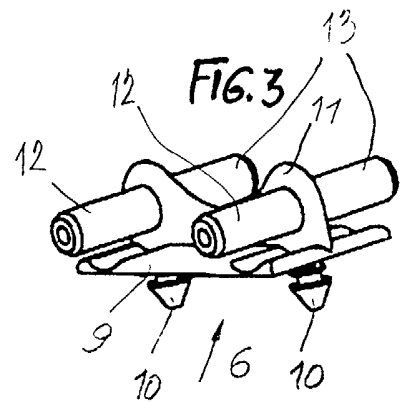
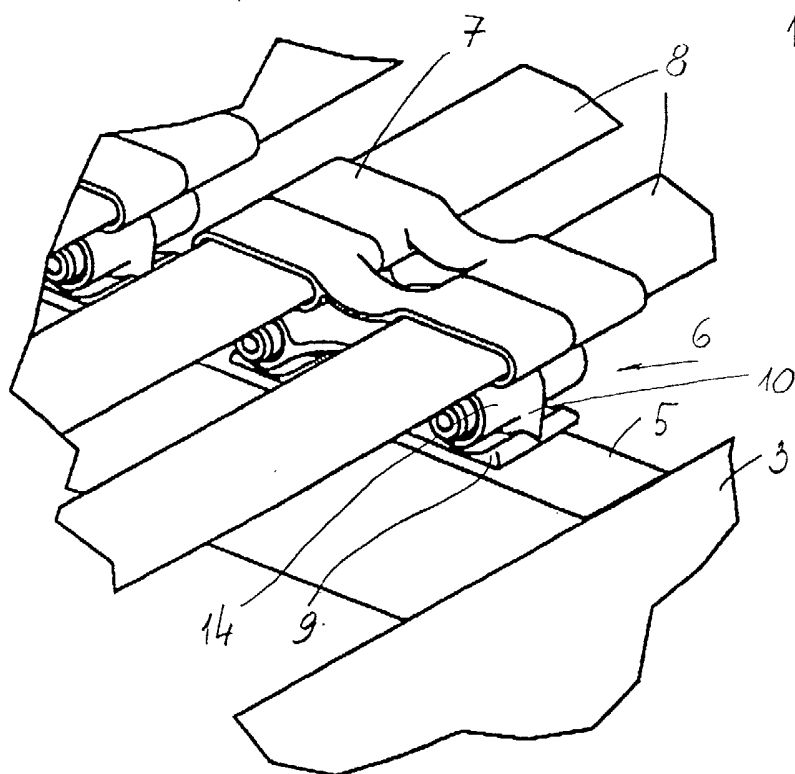
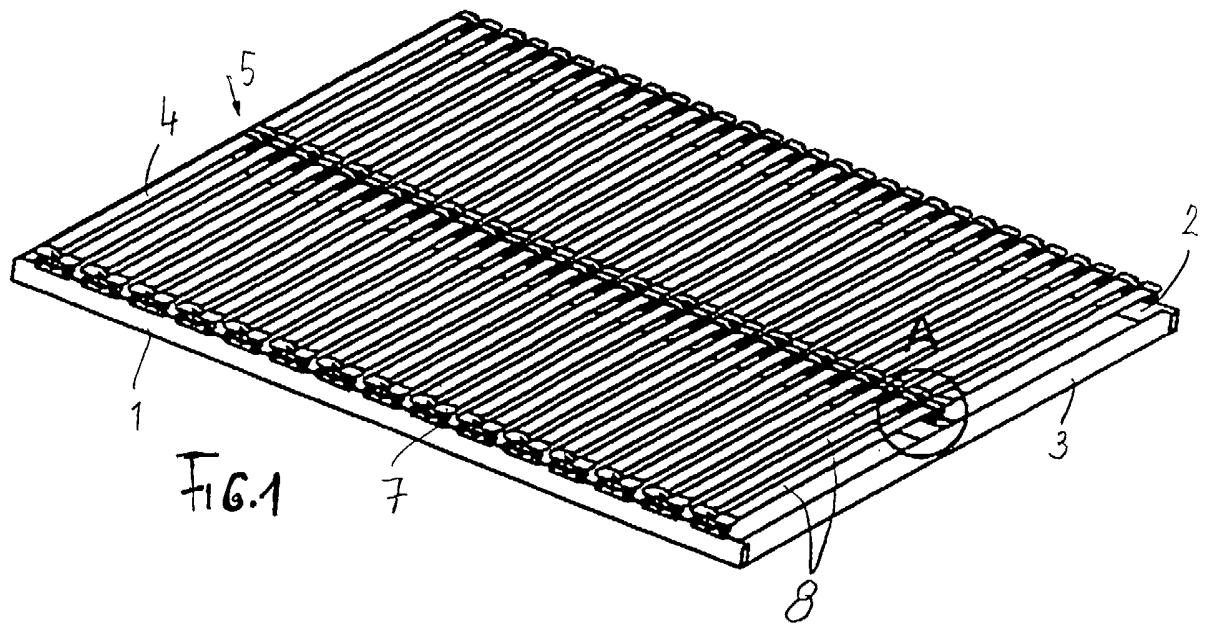
Ein Lattenkappenträger 6 besitzt eine Grundplatte 9, von der zwei hinterschnittene Zapfen 10 nach unten ragen. Mit diesen Zapfen 10 kann der Lattenkappenträger 6 am Holm 5 befestigt werden. Auf der den Zapfen 10 gegenüberliegenden Seite der Platte 9 ist mittig eine Wand 11 angeordnet, von der nach der einen Seite Dorne 12, nach der anderen Seite Dorne 13 ausragen. Auf diese Dorne 12 und 13 werden Hülsen 14 der Lattenkappen 7 aufgeschoben. Dabei nehmen die Dorne 12 die Lattenkappen 7 der einen Seite und die Dorne 13 die Lattenkappen 7 der anderen Seite auf.

Im Rahmen der Erfindung sind zahlreiche Abänderungen möglich. So könnte die Befestigung der Lattenkappenträger auf dem mittleren Längsholm 5 auf andere Weise als gezeigt erfolgen. Auch müßten die Dorne 12 nicht unbedingt zylindrischen Querschnitt besitzen.

Ansprüche

1. Lattenrost mit jeweils sich über eine Hälfte des Rostes erstreckenden Latten (8), die an ihren Enden über Lattenkappen (7) und Lattenkappenträger (6) an Längsholmen (1, 2, 5) des Rostes gelagert sind, wobei nur ein mittlerer Längsholm (5) angeordnet ist, auf dem die mittleren Lattenkappenträger (6) befestigt sind, von denen jeder sowohl die nach der einen als auch die nach der anderen Richtung sich erstreckenden Latten (8) mit ihren Lattenkappen (7) aufnimmt, **dadurch gekennzeichnet**, daß jeder Lattenkappenträger (6) vier Ansätze (12, 13) zur Aufnahme von Lattenkappen (7) aufweist, wobei zwei Ansätze (12) zur Aufnahme einer, zwei Latten (8) zugeordneten Lattenkappe (7) der einen Richtung, und zwei Ansätze (13) zur Aufnahme einer, zwei Latten (8) zugeordneten Lattenkappe (7) der anderen Richtung, ausgebildet sind.

2. Lattenrost nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Ansätze (12, 13) als Dorne ausgebildet sind.





Recherchenbericht zu GM 338/2002

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC ^{*)} : A 47 C 23/06		
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): A 47 C		
Konsultierte Online-Datenbank: DEPATISNET, WPI		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 28.05.2002 eingereichten Ansprüchen erstellt. Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.		
Kategorie*)	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode ^{*)} , Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	FR 2 623 381 A1 (DELAHOUSSE ET BRUANT, Société Anonyme) 26. Mai 1989 (26.05.89) Anspruch 1; Fig. 4,5	1
A	das ganze Dokument	2,3
X	FR 2 720 914 A (Société: DUMESTE) 15. Dezember 1995 (15.12.95) Anspruch 1; Fig.1,3	1
A	das ganze Dokument	2,3
A	DE 88 04 759 U1 (Hartmann Siegbert) 4. August 1988 (04.08.88) Anspruch; Fig. 1	2,3
Datum der Beendigung der Recherche: 11. Oktober 2002		Prüfer(in): Dr. SEIRAFI
^{*)} Bitte beachten Sie die Hinweise auf dem Erläuterungsblatt!		
☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt		



Erläuterungen zum Recherchenbericht

Die **Kategorien** der angeführten Dokumente dienen in Anlehnung an die Kategorien der Entgegenhaltungen bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik. Sie stellen keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar:

"A" Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.

"Y" Veröffentlichung **von Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für einen Fachmann naheliegend** ist.

"X" Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.

"P" Dokument, das **von besonderer Bedeutung** ist (Kategorie „X“), jedoch **nach dem Prioritätstag** der Anmeldung **veröffentlicht** wurde.

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben **Patentfamilie** ist.

Ländercodes:

AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland; EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan; RU = Russische Föderation; SU = Ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere Codes siehe **WIPO ST. 3**.

Die **genannten Druckschriften** können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr 30, Dienstag von 8 bis 15 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamts betriebenen Kopierstelle können **Kopien** der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Bestellung gibt die von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamts betriebene Serviceabteilung gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte "**Patentfamilien**" (den selben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt.

Auskünfte und Bestellmöglichkeit zu diesen Serviceleistungen erhalten Sie unter der Telefonnummer

01 / 534 24 - 738 bzw. 739;

Schriftliche Bestellungen:

per FAX Nr. 01 / 534 24 – 737 oder per E-Mail an Kopierstelle@patent.bmvit.gv.at